

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: [digibib.ub@uni-rostock.de](mailto:digibib.ub@uni-rostock.de).

Das PDF wurde erstellt am: 20.06.2025, 04:57 Uhr.

---

**Rechenschafts-Bericht des Vorstandes des Mecklenburgischen Landes-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger**

**10.1873/1874(1875)**

Schwerin: Hofbuchdruckerei von A.W. Sandmeyer, 1875

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1916557651>

Band (Zeitschrift)   Freier    Zugang



OCR-Volltext

Beihuter

Rechenschafts-Bericht  
des Vorstandes  
des Mecklenburgischen Landes-Vereins für die Pflege  
im Felde verwundeter und erkrankter Krieger,

umfassend

den Jahrgang von Johannis 1873/74.



Schwerin 1875.

Hofbuchdruckerei von A. W. Sandmeier.

MK - 6502 (10)

**D**ie Hoffnung, welcher wir in unserm vorjährigen Rechenschaftsbericht Ausdruck gaben, daß es gelingen werde, unserm Vereine eine dauernde practische Thätigkeit zuzuwenden, die, während sie dazu beiträge, ihn in Zeiten des Friedens bei frischem Lebensmuthe und innerer Kraft zu erhalten, zugleich auch ihn zu einer vollkommener Erfüllung seiner Aufgabe im Kriege befähigte, hat sich zu unserm lebhaften Bedauern seitdem nicht nur nicht verwirklicht, sondern sind auch Umstände eingetreten, die es zweifelhafter machen, ob und wann sie sich verwirklichen werden.

Wenn wir als vorzugsweise geeigneten Gegenstand einer solchen praktischen Friedenthätigkeit eine zweckmäßig organisierte Wirksamkeit des Vereins für die Emporhebung des Berufs praktischer Ausübung der Krankenpflege und für Heranbildung vermehrter und verbesserter, im Kriegsfalle verfügbarer Pflegekräfte hervorhoben, so bestehen zwar die Gründe, welche uns hiezu bestimmten, in voller Stärke fort. Wie es keinem Zweifel unterliegt, daß das im Lande wirklich vorhandene regelmäßige Bedürfniß an geschulten Pflegekräften, insbesondere an ausgebildeten Krankenpflegerinnen durch die wie immer segensreichen Leistungen des Diaconissenstifts Bethlehem nicht zu voll Befriedigung findet, ein Nebelstand, der beim Ausbruch von Epidemien doppelt schwer empfunden werden muß, so sind auch die Erfolge, welche von den Hülfsvereinen in andern deutschen Ländern durch eine derartige Wirksamkeit erzielt wurden, vollkommen geeignet, zur Nachahmung derselben in unserm engern Vaterlande aufzufordern. Aber grade das dortige Vorbild und die dort gemachten Erfahrungen lassen nur noch deutlicher erkennen, was auch schon durch die Natur der Verhältnisse angezeigt ist, daß wir dies Feld der Thätigkeit mit Aussicht auf gleiche Erfolge nur in engem Zusammenwirken mit einem fest organisierten und mit ausreichlichen Mitteln dotirten Frauen-Verein betreten können. Wir glaubten eine Zeitlang die Hoffnung nähren zu dürfen, daß ein solcher nach dem Muster des im preußischen Staate bestehenden vaterländischen Frauen-Vereins gebildeter Verein, wie in einer Reihe anderer deutscher Staaten, so auch in Mecklenburg ins Leben treten und für den Zweck gemeinsam mit uns zu wirken bereit sein werde; auch jetzt noch sind fortwährend unsere Wünsche darauf gerichtet, leider aber scheint die Erfüllung derselben wieder in weitere Ferne gerückt zu sein, was wir um so mehr bedauern, als eben erst durch die Verhandlungen des in den Tagen vom 7. bis 9. October v. J. in Frankfurt a. M. abgehaltenen Vereinstages der deutschen Frauen-Vereine, welchem Ihre Majestät die deutsche Kaiserin mit Ihrer Gegenwart beehrte, die großartige und in den verschiedensten Richtungen segensreiche Thätigkeit dieser Vereine wiederum klar an's Licht gestellt ward.

A. B.

Was sodann die in Anregung gekommene, unsererseits von Anfang an befürwortete Idee betrifft, wonach die Friedensaufgabe der deutschen Hülfs-Vereine, auf Grund einer unter ihnen zu treffenden besonderen Uebereinkunft, auf ein solidarisches Hülfe bringendes Einschreiten in Fällen außerordentlicher Notstände auszudehnen wäre, so wurde grade um die Zeit, wo wir in unserm letzten Rechenschaftsbericht den geehrten Mitgliedern unsers Vereins davon Mittheilung machten, vom Central-Comite der deutschen Vereine in einem umfänglichen Circular-Schreiben vom 25. Februar v. J. dieser Gegenstand den Vorständen sämtlicher Landes- und Provinzial-Vereine zur Erwägung empfohlen. Es findet sich dies Circular, welches den leitenden Gedanken näher veranschaulicht, indem es zugleich auch einen Rückblick wirft auf andere zuvor für denselben Zweck vergeblich in Betracht gezogene Mittel, in der Anlage A., unsere darüber beifällig abgegebene Erklärung in der Anlage B. hinein abgedruckt. Bedauerlich konnte jedoch auch diesem Vorschlage bisher keine weitere Folge gegeben werden, da derselbe nach den Mittheilungen, welche uns darüber von Seiten des Central-Comites zugegangen, bei den übrigen deutschen Vereinen den erwarteten allgemeinen Anklang nicht gefunden hat. Insbesondere wurde dagegen von solchen Vereinen, welche zugleich als Zweig-Vereine der Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Versorgung der Invaliden des letzten Krieges und für die Unterstützung der Hinterbliebenen der in denselben Gefallenen thätig sind und eben darum das Bedürfnis einer Erweiterung ihrer Friedensaufgabe weniger empfinden mögen, so entschiedener Widerspruch eingelegt, daß es in hohem Grade zweifelhaft erscheinen mußte, ob es möglich gewesen wäre, denselben durch eine weitere Erörterung auf dem im Jahre 1874 in Aussicht genommenen zweiten Vereinstag zu beseitigen. Es ist aber auch der Vereinstag, auf welchem wir gleichwohl eine solche Erörterung herbeizuführen beabsichtigten, bisher nicht zu Stande gekommen. Zwar hatte das Central-Comite dazu auf den 7. und 8. December v. J. nach Berlin eingeladen, jedoch wurden gegen diesen Zeitpunkt des Zusammentritts von sämtlichen süddeutschen Landes-Vereinen so erhebliche Bedenken gestellt gemacht, daß das Central-Comite sich genötigt sah, die Einladung zurückzunehmen und die Erneuerung derselben auf unbestimmte Zeit auszufegen. Ob und wann sich nun die Gelegenheit darbieten mag, noch den Versuch zu machen, wenn auch nicht unter allen, doch vielleicht unter dem größten Theile der deutschen Hülfs-Vereine eine Uebereinkunft der vorgedachten Art zu Stande zu bringen, ist daher vorläufig nicht zu ermessen.

Die praktische Thätigkeit unsers Vereins blieb unter den vorwaltenden Umständen auch in dem Verwaltungsjahre von Johannis 1873/74 nur eine sehr beschränkte. Außer der in unserm vorigjährigen Bericht bereits erwähnten Unterstützung des Stifts Bethlehem, wovon die zweite Rate mit 250 Thlr. abgeführt wurde, haben wir in einigen Fällen an Militairpersonen des Mecklenburgischen Contingents, die sich bei heimigerthälfte in Folge ihrer Theilnahme an dem Kriege von 1870/71, in leidendem und von eigenen Mitteln entblößtem Zustande befanden, zu den ihnen ärztlich verordneten Badecuren mäßige Geld-Unterstützungen gewährt. In andern Fällen, wo von verabschiedeten Militairs, die durch ihre constatirte Invalidität die Berechtigung auf Versorgung erwarben, ähnliche Beihilfen in Anspruch genommen

waren, haben wir diese in Übereinstimmung mit den vom Central-Comité angenommenen Principien versagen müssen, da hier die der Kaiser Wilhelm-Stiftung affiliirten Vereine als zur Gewährung der neben der Invalidenpension etwa nöthigen außerordentlichen Unterstüzung statutenmäßig berufen gehalten werden mußten.

C. D. Aus den Anlagen C. und D., worin sich der Personalbestand des Vereins am 30. Juni 1874 und die demselben in dem mit diesem Tage abgelaufenen Jahr-  
gange zugeflossenen Beiträge in der gewöhnlichen Form nachgewiesen finden, heben wir hier nur hervor, daß im Vergleiche mit dem Vorjahre die Zahl der Vereins-  
Mitglieder von 620 auf 576 und die Beitragssumme von 2407 M. 23 s. (802 M.  
19 fl. 9 s.) auf 2204 M. 89 s. zurückgegangen sind. Da Seine Königliche Hoheit  
der Großherzog die Gnade hatten, die an Druckosten, Porto, Copialien &c. ent-  
standenen Kosten im Betrage von 364 M. 58 s. wiederum auf Allerhöchst Ihre Casse  
zu übernehmen, so blieb auch diesmal die Einnahme dadurch unverkürzt.

E. Der Vermögensbestand des Vereins hat sich in dem abgelaufenen Rechnungs-  
jahr, wie die Anlage E. dies näher nachweiset, von 32,720 M. 20 s. (10,906 M.  
35 fl. 3 s.) auf 35,381 M. 33 s. gehoben.

Indem wir der Hoffnung Raum lassen, daß trotz der vorbereiteten ungünstigen  
Verhältnisse unserm Vereine auch in Friedenszeiten immer noch zahlreiche Sym-  
pathien erhalten werden mögen, damit derselbe, falls abermals der Krieg über  
unser deutsches Vaterland verhängt sein sollte, von vornherein gerüstet dastehe, um  
die Leiden desselben zu lindern, ersuchen wir um baldgesällige Entrichtung der Bei-  
träge für den laufenden Jahrgang von Johannis 1874/75, soweit sie noch rückständig  
blieben und richten wir zugleich an die geehrten Behörden und Local-Comités,  
welche uns bei der Erhebung der Jahresbeiträge zu unterstützen bisher die Güte  
hatten, die ergebenste Bitte um die baldige Einsendung der Aufkunft sowie auch um  
gesällige Benachrichtigung von den in dem Personalbestande der Vereins-Mitglieder  
etwa eingetretenen Veränderungen. Wir würden uns freuen, wenn durch ihre  
Bemühungen die Zahl derselben sich vermehrt haben sollte.

Schließlich glauben wir nicht unbemerkt lassen zu dürfen, daß die im § 11  
des Statuts vom 12. Mai 1869 vorgeschriebene Haupt-Versammlung des Vereins  
im Laufe dieses Jahres stattzufinden hat und die Einladung dazu rechtzeitig  
erfolgen wird.

Schwerin, im März 1875.

## Der Vorstand des Mecklenburgischen Landes-Vereins für die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

von Zülow. C. F. W. Prosch.

A. Graf von Plessen. B. Graf von der Schulenburg. John Jonas.

Anlage A.

Berlin, den 25. Februar 1874.

**D**er aus den Verhandlungen des Vereinstages zu Nürnberg für das Deutsche Central-Comité erwachsenen Aufgabe: die auf die fernere Stellung und Thätigkeit der Hülfsvereine bezüglichen Fragen nach Prüfung der vorliegenden und der noch zu sammelnden Erfahrungen zu eingehender Prüfung vorzubereiten, hat das Central-Comité, soviel insbesondere das vielfach kundgegebene Verlangen nach einer die innere Kraft der Vereine neu belebenden und stärkenden Friedensthätigkeit anbetrifft, durch die aus seinen commisionellen Berathungen hervorgegangene Denkschrift Genüge zu leisten versucht, welche wir mit dem Cirkular vom 30. Januar 1872 den Landes- und Provinzial-Vereinen zur Erwägung mitgetheilt haben. Nur von einem Theile der darum ersuchten Vereine sind uns die erbetenen gutachtlichen Auszügerungen zugegangen. Auch unter diesen hat sich eine große Verschiedenheit der Ansichten kundgegeben. Während die in der Denkschrift niedergelegten Ideen nur bei wenigen Vereinen unbedingte Zustimmung gefunden haben, und die Bereitwilligkeit und Absicht ausgesprochen wurde, Ziele wie sie in der Denkschrift vorgeschlagen sind, praktisch in's Auge zu fassen, hat die Mehrzahl derselben sich ablehnend ausgesprochen. Von verschiedenen Seiten wurde hervorgehoben, daß eine auf die allgemeine Gesundheitspflege gerichtete Friedensthätigkeit der Hülfsvereine, wie sie durch die Denkschrift empfohlen worden, und die Gesundheitspflege, welche stets nur Mittel für den Vereinszweck sein dürfe, zum Zwecke derselben erhebe, den Grundcharakter der Vereine wesentlich alteriren, den ursprünglichen und principalen Zweck derselben unwillkürlich in den Hintergrund drücken und sogar gefährden würde. Von anderen Seiten wurde erwiedert, daß die in der Denkschrift vorgezeichneten Aufgaben über das vielfach bereits durch andere Vereine befriedigte Bedürfniß und weit über die Mittel der Vereine hinausgingen, daß dieselben überdies nicht geeignet schienen, das Interesse an den Vereinen zu vermehren und zu beleben, ihnen vielleicht einzelne neue Mitglieder zuführen, aber die Mehrzahl der bisherigen entfremden würde. Von der Mehrzahl der sich äußernden Landes-Vereine ist aber namentlich darauf hingewiesen worden, daß die Pflegevereine, soweit ihnen nicht bereits, wie in Bayern und Hessen, durch das Statut die Fürsorge für die Invaliden und Hinterbliebenen als Friedensthätigkeit vorgeschrieben sei, durch den Beitritt zur Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden eine die Anspannung ihrer vollen Kraft und ihrer verfügbaren Mittel erfordernde Aufgabe auf sich genommen hätten, neben welcher die Nebernahme neuer, die Beschaffung weiterer Mittel erheischender Verpflichtungen nicht erwartet werden dürfe. Insbesondere hat auch das Central-Comité des bayerischen Landes-Vereins nach eingehender Erörterung der betreffenden Fragen mit den Kreis-Ausschüssen, unter ausführlicher Darlegung seiner Bedenken und besonderer Hervorhebung der durch die Fürsorge um Invaliden den Hülfsvereinen erwachsenden ausreichenden Friedensthätigkeit sich gegen eine Ausdehnung derselben in der in der Denkschrift angedeuteten Richtung ausgesprochen.

Neue Vorschläge und Ideen für eine gemeinsame Friedensthätigkeit sind uns von keiner Seite entgegengebracht worden.

Unter solchen Umständen wird man sich kaum verhehlen können, daß, was sich auch auf verschiedene der geltend gemachten Bedenken erwiedern lassen möchte, es jetzt schon als feststehend betrachtet werden darf, daß die in der Denkschrift niedergelegten Ideen keine Aussicht haben, zur Grundlage der erstrebten gemeinsamen Friedensthätigkeit der deutschen Vereine zu werden.

Dürfte daher auch darauf verzichtet werden müssen, die eigentliche Friedensthätigkeit der Vereine, deren dieselben nach dem allgemeinen Anerkenntnisse bedürfen, um fähig zu bleiben, in einem hoffentlich recht fernen Kriege Gleisches zu leisten, wie in dem letzten großen Kampfe, auch nur im Großen und Ganzen auf gemeinschaftliche neue Ziele hinzuleiten, in welcher Beziehung dem Deutschen Central-Comité nach den Stipulationen des § 2. der Uebereinkunft vom 20. April 1869 übrigens auch eine weitere Einwirkung als durch Rath und Anregung nicht zusteht, so wird es doch nunmehr umso mehr die Aufgabe der Landes- und Provinzial-Vereine sein, mit allem Nachdrucke dahin zu wirken und darauf zu halten, daß auch während des Friedens die bestehende Vereins-Organisation erhalten werde, daß insbesondere die von ihnen dependirenden Zweigvereine, welches auch die von ihnen gewählte Friedensthätigkeit sein möge, stets den Hauptzweck unseres Vereins im Auge behalten, und bereit bleiben, bei sich erneuernder Kriegsnoth ihre Kriegsaufgabe in gleicher Weise erfolgreich zu lösen, wie solches in dem letzten Kriege geschehen ist. Indem wir die ernste Mahnung und freundliche Bitte an alle Landes-Provinzial- und Bezirks-Vereine richten, hierauf ihre besondere Aufmerksamkeit und ihren ganzen Einfluß richten zu wollen, können wir nicht umhin, unserem innigen Wunsche nochmals Ausdruck zu leihen, daß es, der unverkennbaren Schwierigkeit ungeachtet, gleichwohl gelingen möchte, für die verbündeten deutschen Vereine neben ihrer in der Uebereinkunft hervorgehobenen gemeinsamen Kriegsaufgabe auch eine Gemeinsamkeit des Wirkens während des Friedens zu erreichen, durch welche die große in dem letzten Kriege zum Erstenmale praktisch gewordene Errungenschaft der „deutschen Einheit auf dem Gebiete der Humanität“, welche wie Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen in dem Erlass an Ihre Majestät die Kaiserin und Königin vom 14. März 1871 es auszusprechen geruht haben, „vollzogen wurde, als die politische Einheit unseres Vaterlandes sich noch im Kreise der Wünsche bewegte,“ auch während des Friedens ihren sichtbaren Ausdruck behalte und sich als eine Quelle reichen Segens bewähre. Es mußte, wenn wir mit abermaligen Vorschlägen in dieser Richtung vor die Vereine treten wollten, nach Lage der bisherigen Verhandlungen selbstverständlich ganz von einem Felde der Wirksamkeit abgesehen werden, welches die Thätigkeit der Vereine dauernd in Anspruch nehme, die dauernde Aufbringung weiterer Mittel ihnen auferlegt, und nur durch eine Änderung oder Erweiterung der Statuten in den Kreis ihrer Thätigkeit gezogen werden könnte. Wir würden sonst dieselben Einwürfe gewärtigen müssen, welche gegen die in der mehrerwähnten Denkschrift niedergelegten Ideen erhoben worden sind. Wir gestatten uns vielmehr die Theilnahme der verehrten

Vereine für einen hoffentlich in keiner der angedeuteten Richtungen Bedenken erregenden Vorschlag in Anspruch zu nehmen, welcher, wie wir indessen von vornherein selbst bemerken, allerdings ein außerhalb der Vereinsstatuten liegendes Feld betritt. Dieser Vorschlag geht dahin: die von dem mit uns während des Krieges zu gemeinsamer Thätigkeit verbundenen und heute mit den verwandten deutschen Vereinen verbündeten vaterländischen Frauen-Vereine während des Friedens verfolgte Aufgabe:

bei der Linderung außerordentlicher Notstände, welche in einem oder dem anderen Theile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten, Theuerung, Überschwemmung, Feuersbrunst oder auf andere Art eintreten, augenblicklich Hülfe zu leisten,

durch gemeinsame Verständigung als eine Solche anzuerkennen, für welche geeigneten Falles einzutreten auch die Pflege-Vereine sich bereit erklärt. Unsere Idee ist, daß in dem Falle derartiger Calamitäten sich jeder Vereins-Vorstand als das stets gebildete Comités betrachte, bereit auf die Anregung des betreffenden Vereinscentrums zur Herbeischaffung von Mitteln zum Zwecke der Beseitigung des fraglichen Notstandes in Thätigkeit zu treten, also nur vorübergehend bis zur Erfüllung der gerade vorliegenden Aufgabe, auch nicht mit eigentlichen, für dauernde Zwecke bestimmten Vereins-Mitteln, sondern mit denjenigen, welche die augenblickliche jedesmalige Sympathie der Vereins-Mitglieder und der sonstigen Bevölkerung dem leidenden Theile des Vaterlandes zuwenden würde, und welche um so bereitwilliger fließen würden, je mehr es das einzelne Lokal-Comité verstände, jene Sympathie in der den lokalen Verhältnissen entsprechenden Weise anzuregen und die geeigneten Wege für die Befähigung derselben zu finden.

Es ist dabei auch an keine an bestimmte Normen geknüpfte Leitung derartiger Sammlungen durch die Vereinscentren, am wenigsten an eine Centralisation dieser Leitung in der Hand des Deutschen Central-Comites gedacht. Eine solche Centralisation würde, wie wir glauben, den Zweck des beabsichtigten Zusammenwirkens vielmehr geradezu in Frage stellen. Es darf vielmehr, unseres Dafürhaltens, nur eine völlig spontane, die lokalen Verhältnisse berücksichtigende und auf dem dadurch vorgezeichneten Wege sich bewegende Thätigkeit in Aussicht genommen werden. Auch kann es nicht die Meinung sein, bei jedem Notstande der erwähnten Art sofort die Thätigkeit aller Vereine des Reichsgebietes aufzubieten. Der Umfang der betreffenden Calamität würde vielmehr auch für den Umfang bestimmd sein müssen, in welchem Solches zu geschehen hätte. Als Centralpunkt für die jedesmalige Wirksamkeit der Vereine bei solchen Notständen würde jedesmal derjenige Landes-Verein einzutreten haben, in dessen Bezirke einem Notstande zu begegnen ist. Er wäre es dann auch, welcher, sei es durch die Intervention des Deutschen Central-Comitess, sei es direct, die Beihülfe derjenigen Landes-Vereine aufzurufen hätte, in deren Gebiete nach geographischer Lage des betreffenden Bezirks und den sonstigen Umständen auf die erforderliche Sympathie der Bevölkerung zu rechnen ist.

Wir glauben, daß durch eine Verständigung der Deutschen Vereine zu solchem Zwecke gemeinsam handeln zu wollen, in Folge der das ganze Vaterland umfassenden großartigen Organisation derselben auch bei bescheidenen Leistungen der einzelnen

Vereine Grosses geleistet werden könnte, namentlich dann, wenn, was ja unter allen Umständen das Ziel der Vereins-Vorstände sein muß, sich dieselben durch Treue und Eifer in der Erfüllung der gewählten sonstigen Friedensaufgabe, als die Träger des öffentlichen Vertrauens in dem Maße zu erhalten wissen, wie sie solches während des Krieges gewesen sind. Weil nur in längeren Zwischenräumen wiederkehrend und alsdann die ihnen zu Gebote stehenden Kräfte ihrer Mitbürger nur vorübergehend und in bescheidenem Umfange in Anspruch nehmend, würde eine solche Wirksamkeit der Deutschen Vereine, wie wir glauben, auch ihre regelmäßige Friedenthaligkeit nicht beeinträchtigen oder gar gefährden, wohl aber dazu beitragen können, ihnen die öffentliche Sympathie in erhöhtem Maße zuzuwenden, welche bei der an sie von Neuem herantretenden Kriegsarbeit von der allergrößten Bedeutung sein muß.

Es versteht sich übrigens ganz von selbst, daß es nicht die Absicht sein kann, durch diese Verschläge die Thätigkeit anderer Vereine, welche sich ein ähnliches Arbeitsfeld erwählt haben, insbesondere der Organe des vaterländischen Frauen-Vereins zu durchkreuzen, daß vielmehr überall wo eine Concurrenz unserer Vereine mit andern Vereinen an dem nämlichen Orte eintreten sollte, die Vereine sich die Hand zu reichen und mit gemeinsamen und dadurch vermehrten Kräften zu wirken haben würden.

Wir gestatten uns diese Gedanken dem geehrten Vorstande zur gefälligen Erwagung unter geeignet scheinender Zuziehung anderer Vereinsorgane und dem nächstiger Aeußerung ganz ergebenst vorzulegen und würde es uns zu großer Freude gereichen, wenn es gelänge, wenigstens in dieser Gestalt die Möglichkeit einer gemeinsamen, heilbringenden Action der in dem Deutschen Central-Comité vertretenen verbündeten Vereine zu eröffnen.

## Das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

v. Holleben.

An

die sämmtlichen Vorstände der Landes-Provinzial- und Bezirks-Vereine  
zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Schwerin, den 18. März 1874.

Schon als wir durch unsern damaligen Delegirten, Staats-Minister von Bülow, Kenntniß davon erhielten, daß in der Sitzung des Central-Comité vom 12. Decbr. 1872 von dem Herrn Vorsitzenden die Frage angeregt war, ob nicht etwa das allgemein empfundene Bedürfniß einer erweiterten Friedensthätigkeit der durch die Uebereinkunft vom 20. April 1869 organisch verbundenen deutschen Pflege-Bvereine auch dadurch zu befriedigen sein möchte, daß die Organisation derselben, neben der Verfolgung ihrer statutennäßigen Aufgabe, auch nutzbar gemacht würde, um bei vorkommenden größeren Unglücksfällen, woraus sich außerordentliche Notthände erzeugen, zu deren thunlichen Linderung es daher auch außerordentlicher Mittel bedarf, mit vereinten Kräften helfend einzuschreiten, fühlten wir uns durch diese Idee besonders angezogen. Wir fanden dieselben unter den verschiedenen Mitteln, welche zur Befriedigung jenes Bedürfnisses in Vorschlag gebracht wurden, ganz besonders der Berücksichtigung wert, haben uns in diesem Sinne auch schon in unserm vorigjährigen Rechenschaftsbericht ausgesprochen und sahen seither der in Aussicht gestellten weiteren bezüglichen Anregung schon mit einiger Ungeduld entgegen. Um so angenehmer sehen wir uns jetzt durch das sehr geehrte Circular-Schreiben vom 25. v. M. berührt, welches denselben Gegenstand den Vorständen der Landes-Bvereine zur Erwägung empfiehlt, die Erklärung der Vorstände darüber erfordert und die Absicht verräth, thunlichst eine Verständigung darüber herbeizuführen.

Wir beeilen uns, dieser Aufforderung durch die ganz ergebenste Versicherung zu entsprechen, daß wir auch jetzt noch von derselben günstigen Stimmung für den gestellten Vorschlag beherrscht sind, und wir uns freuen würden, wenn derselbe auch von anderen Seiten die genügende Unterstützung finden sollte, um zur That zu reisen, wozu wir unsererseits gerne die Hand bieten würden. Principielle Bedenken, welche demselben entgegenstehen könnten, vermögen wir nicht zu erkennen. Denn, wenn es auch richtig ist, daß die Pflege-Bvereine mit der bezielten Thätigkeit ein zur Zeit noch außerhalb der Vereinsstatuten liegendes Feld betreten, so ist doch nicht minder gewiß, daß diese Thätigkeit, würden die Statuten darauf ausgedehnt, der Erfüllung der primitiven und principiellen Aufgabe der Vereine nicht nur keinen Eintrag thun könnte, sondern ihnen, obschon nur mittelbar, doch darum nicht weniger wesentlich in sofern zu statten kommen müßte, als sie dazu beitragen würde, die Lebenskraft und den Lebensmuth der Vereine zu stärken.

Auch mit den Modalitäten, wie nach dem Circular vom 25. v. M. die Ausführung des Vorschlags gedacht ist, wissen wir uns im Wesentlichen einverstanden. Wir theilen insbesondere die Ansicht, daß es sich nicht empfehlen könnte, im Voraus und in Permanenz Geldmittel für die erweiterten Aufgaben der Vereine zu sammeln, wovon man sich auch schwerlich Erfolg versprechen könnte, da eine fortlaufende Werthätigkeit für einen dermalen noch unbestimmten und in unbestimmte

Zeit hinausgeschobenen Gegenstand dem practischen Sinn und Geschäft unserer Zeit durchaus nicht zusagt. Die Vereine würden vielmehr sich nur darauf anzuschicken haben, erst bei wirklichem Eintritt eines Notstandes der vorge schriebenen Art für die Beschaffung der zur Linderung derselben geeigneten Mittel aktiv zu werden, was jedoch nicht ausschloße, daß sie sich darbietende Gelegenheiten benützen, um sich, ohne methodische Sammlung, gewisser Hülfsmittel, bestünden sie in Gelde oder in Naturalien oder auch in Diensten, im Vorauß zu versichern. Desgleichen würde die gegenseitige Verpflichtung der Vereine sich auch nicht auf bestimmte reale Leistungen beziehen, sondern eben nur dieses zu statuiren haben, daß von den verbündeten Vereinen ein jeder in seinem Kreise vor kommenden Falles nach Kräften für den gemeinsamen Zweck zu wirken haben würde.

Einige Schwierigkeit dürfte es allerdings haben, diejenigen Calamitäten näher zu präzisiren, in denen die gegenseitige Affilienz und gemeinsame Hülfeleistung einzutreten hätten. Epidemien, Theuerung, Überschwemmung und Feuersbrunst sind alles Unglücksfälle von sehr relativem Begriff, die nicht an und für sich, sondern erst nur durch die intensive oder extensive Bedeutung, welche sie in dem einzelnen Falle an sich tragen, die Existenz des casus foederis begründen könnten. Wird es zwar nicht eben leicht sein, die Kriterien des letztern in zutreffender Weise zu bestimmen, so scheint uns doch auch kein Grund vorzuliegen, hieran von vorneherein zu verzweifeln, sondern geben wir der Hoffnung Raum, daß es gelingen werde, sich auch hierüber in einer gemeinsamen Conferenz zu verständigen, die das sehr geehrte Central-Comité, wie wir voraussehen, nach Eingang der Erklärungen der verschiedenen Landes- und Provinzial-Vereine, zum Zweck der weiteren Erörterung der Sache, der Ausgleichung differenter Ansichten und des eventuellen Abschlusses einer entsprechenden Uebereinkunft einzuberufen sich veranlaßt sehen dürfte, es sei denn, daß es vorgezogen würde, den Gegenstand zuvor auch noch auf dem nächst bevorstehenden Vereinstage zur Sprache zu bringen.

## Der Vorstand des Mecklenburgischen Landes-Vereins für die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

von Zülow.

An

das Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde  
verwundeter und erkrankter Krieger in Berlin.

## Verzeichniß der Einnahme

des Mecklenburgischen Landes-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger aus den ordentlichen Beiträgen der Mitglieder und Wohlthäter vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874.

	Beiträge.
	Bis auf Weiteres jährlich. Mr. Br. Mit Pf.
<b>I. Hohe Beförderer des Vereins.</b>	
1. Seine Königl. Hoheit der Allerdurchlauchtigste Großherzog, Patron des Vereins (siehe Bericht).	—
2. Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin Mutter . . . . .	150 —
3. Seine Hoheit der Herzog Wilhelm . . . . .	105 —
	<b>Summa</b> 255 —
<b>II. Aus den Großherzoglichen Domänen-Aemtern.</b>	
1. <b>Amt Dömitz.</b> (Mitgl.) Amtshauptm. Weber 6 Mr.; Amtmann Schlethwein 6 Mr.; Kalis: Dorfmeister von Lübbe 6 Mr.; 3 Personen . . . . .	18 —
2. <b>Amt Güstrow-Rösswitz.</b> (Mitgl.) Hoh. Sprenz: Förster Behrens 1 Mr. 50 H.; Krouskamp: Pächter Witt 3 Mr.; Levendorf: Pächter Schulz 3 Mr.; Rösswitz: Pächter Behnke 1 Mr.; Stieddorf: Lehrer Tolzien 1 Mr.; zusammen 5 Personen . . . . .	9 50 —
3. <b>Amt Hagenow.</b> (Mitgl.) Rebezin (früher Sudenhof): Pensionair Unruh . . . . .	2 —
4. <b>Amt Töitenwinkel zu Rostock.</b> (Mitgl.) Amtmann a. D. zur Nedden 3 Mr.; Biestow: Schulze Kempe 1 Mr., Hauswirth Krempen 1 Mr. 50 H.; Fresendorf: Schulze Langschwager 1 Mr., Erbpächter Gosef 1 Mr., Erbpächter Glavecke 1 Mr.; Höchendorf: Pensionair Fischer 3 Mr.; Petersdorf: Pensionair Düring 3 Mr.; Steinfeldt: Erbp. Brusch 1 Mr. 50 H.; zusammen 9 Personen . . . . .	16 —
5. <b>Amt Warin-Tempzin-Sternberg-Neukloster.</b> (Mitgl.) 1. Amt Sternberg: Gagelow: Pastor Bödler 3 Mr.; Rosenow: Pensionair Zander 3 Mr.; Woerlin: Pastor Hartmann 3 Mr.; 2. Amt Neukloster: Biunowhof: Pensionair Schacht 3 Mr.; zusammen 4 Personen . . . . .	12 —
	<b>Summa</b> 57 50 —
<b>III. Aus den ritterschaftlichen Aemtern, den Kloster-Aemtern u. s. w.</b>	
1. <b>Amt Boizenburg.</b> (Mitgl.) Beckendorf: Major a. D. Baron von Stenglin, Gutsbesitzer . . . . .	12 —
2. <b>Amt Buckow.</b> (Mitgl.) Gamehl: Landrat, Kammerherr von Stralendorff, Gutsbes. 30 Mr.; Gr. Gischow: Drost a. D. Baron von Meerheimb, Gutsbes. 20 Mr.; Baronin von Meerheimb, Convent. des Klosters Dobbertin 3 Mr. (33 Mr.); Al. Gischow: Oberst a. D. von Buch, Gutsbes. 12 Mr.; Gorow: Pensionair Theod. Eggers 1 Mr.; Hoh. Lütorf: Domain.-Rath von Brocken, Gutsbes. 30 Mr.; Rosenhagen: Landvater von Restorf, Gutsbes. 15 Mr.; zusammen 7 Personen . . . . .	121 —
3. <b>Amt Grizitz.</b> (Mitgl.) Frauenmark: Hauptm. a. D. von der Sode, Gutsbes. 1 Mr.; Herzberg: Gutsbes. Schalburg 15 Mr.; 2 Personen . . . . .	16 —
	Latus 149 —

		Beiträge.	
		Bis auf Weiteres jährlich. Mf. Mf.	Ein- malig. Mf. Mf.
	Transport	149	
<b>4. Amt Guoien.</b>			
(Mitgl.) Grammow: von Randow, Gutsbes. 30 Mf.; Neu-Pannekow: J. Nadel, Gutsbes. 3 Mf.; Starkow: Hauptm. a. D. von Raven, Gutsbes. 1 Mf.; Thelkow: von Raven, Gutsbes. 2 Mf.; Warbelow: von Otto, Gutsbes. 30 Mf.; zusammen 5 Personen . . . . .		66	
<b>5. Amt Grabow.</b>			
(Mitgl.) Tessenow: Gutsbes. von Voß 12 Mf. . . . .		12	
<b>6. Amt Grevesmühlen.</b>			
(Mitgl.) Treffow: Graf von der Schulenburg, Gutsbes. 30 Mf.; Hoh. Wischendorf: Gutsbes. Th. Bade 15 Mf.; 2 Personen . . . . .		45	
<b>7. Amt Güstrow.</b>			
(Mitgl.) Kassow: Gutsbes. v. Pauli 9 Mf.; Gr. Potrems: Gutsbes. von Gadow 75 Mf.; Weitendorf: Kammerherr von Wiedek, Gutsbes. 9 Mf.; Zapendorf: von Buch, Gutsbes. 15 Mf.; zusammen 4 Personen . . . . .		108	
<b>8. Amt Ivenack.</b>			
(Mitgl.) Ivenack: Graf von Plessen, Gutsbes. . . . .		75	
<b>9. Amt Lübz.</b>			
(Mitgl.) Kl. Brezen: Gutsbes. Karsten 6 Mf.; Klocksin: von Frisch, Gutsbes. 12 Mf.; Rogeze: Kammerherr von Bülow, Gutsbes. 6 Mf.; 3 Personen . . . . .		24	
<b>10. Amt Neukalen.</b>			
(Mitgl.) Gehmendorf: Gutsbes. Dahlmann 3 Mf., Frau Dahlmann 3 Mf.; zusammen 2 Personen . . . . .		6	
<b>11. Amt Plan.</b>			
(Mitgl.) Sparow: Gutsbes. Reckel . . . . .		12	
<b>12. Amt Ribnitz.</b>			
(Mitgl.) Schmiedendorf: von Schack, Gutsbes. . . . .		6	
<b>13. Amt Schwerin.</b>			
(Mitgl.) Brüsewitz: von Schack, Gutsbes. 15 Mf., Herr Ulrich von Schack 6 Mf., Holländer Davids 1 Mf. 50 ₣; Gulenkrug: Jäger Kehler 1 Mf. 50 ₣, Krüger Wiese 1 Mf. 50 ₣, (25 Mf. 50 ₣); Gottmannsförde: von Böhl, Gutsbes. 15 Mf.; zusammen 6 Personen . . . . .		40 50	
<b>14. Amt Stavenhagen.</b>			
(Mitgl.) Burg Schliz: Graf von Bassewitz, Gutsbes. 75 Mf., Ober-Inspector Hilgendorf 3 Mf., Schmied Griephan 1 Mf. 50 ₣, Obergärtner Reinhard 1 Mf. 50 ₣; Hoh. Demzien: Küster Ebert 1 Mf., Weber Weidemann 1 Mf., Hausw. Schlaack 1 Mf.; Ziddorf: Müller Schoen 2 Mf.; Neu Ziddorf: Hausw. Köpcke I. 1 Mf. 50 ₣, Hausw. Köpcke II. 1 Mf. 50 ₣, Hausw. Griphian I. 1 Mf. 50 ₣, Hausw. Griphian II. 1 Mf. 50 ₣, Hausw. Düring 1 Mf. 50 ₣ (93 Mf. 50 ₣); Deven: Gutsbes. Voß 9 Mf.; Gr. Giewitz: Land- rath v. Voß, Gutsbes. 12 Mf.; Lepiz: Gutsbes. Neumann 6 Mf.; Bolstrathruhe: Fchr. Baron von Malchahn 15 Mf.; zusammen 17 Personen = 135 Mf. 50 ₣		135 50	
<b>15. Amt Sternberg.</b>			
(Mitgl.) Borkow: Gutsbes. Reichhoff 6 Mf.; Bülow: Gutsbes. Hillmann 6 Mf.; 2 Personen . . . . .		12	
<b>16. Amt Wittenburg.</b>			
(Mitgl.) Schossin: Gutsbes. Beckmann 3 Mf. . . . .		3	
	<b>Summa</b>	694	
<b>IV. Aus den Städten incl. Ludwigslust.</b>			
<b>1. Neu-Buckow.</b>			
(Mitgl.) Bürgermeister Lechner 3 Mf., Präpositus Müller 2 Mf., Kaufm. H. Burchard 3 Mf., Kaufm. Neumann 1 Mf.; zusammen 4 Personen = 9 Mf. (Ab Unkosten (Porto) = 30 ₣) bleiben . . . . .		8 70	
<b>2. Grabow.</b>			
(Mitgl.) Bürgermeister Hofratte Floerke 1 Mf. 50 ₣, Senator Bollbrügge 3 Mf., Senator Weidemann 1 Mf., Registr. Passow 1 Mf., Kaufm. Ahrens 1 Mf.,			
		Latus	8 70

		Beiträge.
	Bis auf Weiteres jährlich Mt. Pf.	Ein- malig. Mt. Pf.
	Transport	
	8 70	
1. Kaufm. J. Bollbrügge 1 Mt., Kaufm. G. Gahrh 1 Mt., Dr. med. Hirsch 1 Mt., Dr. med. Kloß 1 Mt., Brauer und Bremer J. A. Martensen 1 Mt., Kaufm. Prosch 1 Mt., Adv. Ritterow 1 Mt., Kaufm. C. D. Nodah 1 Mt., Brauer C. Rose 1 Mt. 50 ♂, Holzhändler C. G. Rose 1 Mt., Lehrer Schäfer 1 Mt., Dr. Schubarth 1 Mt., Lohgerber Staude 1 Mt. 50 ♂, Kaufm. G. J. Steinkopfs Erben 1 Mt., Kaufm. H. Wille 1 Mt., Kaufm. M. A. Wolff 1 Mt.; zusammen 21 Personen = 24 Mt. 50 ♂. (Ab Unkosten 20 ♂) bleiben .		
2. Ludwigslust. (Local-Comité).	24 30	
(Mitgl.) Oberst u. Commandant v. Holstein 3 Mt., Goldarbeiter A. Düffel 1 Mt., Landrat v. Derken 3 Mt., (Mitgl.) Oberf. a. D. von Armin 3 Mt., Rittmeister a. D. von Boddien 3 Mt., Kaufm. H. Cohn 1 Mt., Pastor Dammeil 3 Mt., Premier-Lieut. a. D. Gluer 3 Mt., Pastor Freische 3 Mt., Hofconditor Hurlig 3 Mt., Kaufm. Josephyn 1 Mt. 50 ♂, Hofposamentier Josephyn 1 Mt., Bäcker Junghans 1 Mt., Kaufm. Kahl 3 Mt., Amtsverwalter v. Ketelholt 3 Mt., Forstdirektor Kollmann 3 Mt., Pastor Krabbe 3 Mt., Adv. Kurthiisch 3 Mt., Kaufm. Linzen 1 Mt., Dr. Mahn 1 Mt., Rentier Meyer 1 Mt. 50 ♂, Hofdamenschneider Neumann 1 Mt., Commissionstrath Pleßmann 6 Mt., Kaufm. Renner 1 Mt., Sattler Runge 1 Mt., Gerichts-Professor a. D. Schaumkel 1 Mt. 50 ♂, Hofapotheke Schiemann 3 Mt., Ober-Post-Commiss. Sodemann 1 Mt. 50 ♂, Direct. Sonnenburg 1 Mt. 50 ♂, Fabrikant Schulz 3 Mt., Gerichtsrath Steffen 3 Mt., Gen. Lieut. von Stuckrad, Exzell. 3 Mt., Kaufm. Wesper 2 Mt., Gastwirth Willöper 3 Mt.; zusammen 34 Personen = 78 Mt. 50 ♂. (Ab Unkosten 2 Mt. 50 ♂) bleiben		
3. Neukalen.	76 —	
(Mitgl.) Bürgermeistr. Mau 2 Mt., Senator Reinhardt 1 Mt. 50 ♂, Senator Südenmann 1 Mt. 50 ♂, Stadtsecretar Timm 1 Mt., Stadtsprecher Benduhn 1 Mt., Kaufm. Behrendt 1 Mt., Rector Billenberg 1 Mt., Dr. med. Buchmann 1 Mt., Uhrmacher Fasel 1 Mt., Kaufm. A. G. Fischer 1 Mt., Schlachtermeistr. Gaethke 1 Mt., Kaufm. Herrlich 1 Mt., Kaufm. B. A. Hirsch 1 Mt., Pastor Keil 1 Mt., Bäckermeister Kossow sen. 1 Mt., Bäckermeister August Kossow jun. 1 Mt., Kaufmann Krüger 1 Mt., Postseer Lembeck 2 Mt., Bäcker Mahns 1 Mt., Pastor Peterseit 1 Mt., Schuhmeistr. Rothenhäuser 1 Mt., Kaufm. C. F. Salchow 1 Mt., Kaufm. Salender 1 Mt., Kaufm. E. Schroder 1 Mt. 50 ♂, Rentier C. Sonntag 1 Mt., Kaufm. Suhe 1 Mt., Kaufm. Thrams 1 Mt., Kaufm. J. F. Wagenknecht 1 Mt., Kaufm. A. F. Wagenknecht 1 Mt.; zusammen 29 Personen		
4. Parchim. (Local-Comité).	32 50	
(Mitgl.) Postdirector, Hauptmann a. D. von Schmidt 1 Mt., Geh. Hofrat Floerk 1 Mt., Bürgermeistr. Sommer-Diersen 1 Mt. 50 ♂, Senator Stegemann 1 Mt., Baumeister Ahrens 1 Mt., Goldschmid J. Bohn 1 Mt., Sattlermeistr. Born 1 Mt., Conditor Denecke 1 Mt., Kaufm. Dandert 1 Mt., Bauunternehmer Ebert 1 Mt., Banddirector Ehlers 1 Mt., Kaufm. Fossek 1 Mt., Wasserbaumstr. Gathe 1 Mt., Kaufm. C. Hoffmann 1 Mt., Kaufm. M. Hoffmann 1 Mt., Kaufm. H. Josephyn 1 Mt., Kaufm. G. Karnah 1 Mt., Kaufm. A. Mencke 1 Mt., Kaufm. A. Müller 1 Mt., Cigarren-Fabrik. Pingel 1 Mt., Maurermistr. Plahn 1 Mt., Uhrmacher Planeth 1 Mt., Superintendent Schmidt 1 Mt. 50 ♂, Rentier Schumacher 1 Mt. 50 ♂, Buchhändler Wehdemann 1 Mt.; zusammen 25 Personen = 26 Mt. 50 ♂. (Ab Unkosten = 1 Mt. 30 ♂) bleiben .		
5. Schwerin. (Local-Comité).	25 20	
(Mitgl.) Ministr.-Secretair Ackermann 3 Mt., Lehrer Dr. Adam 3 Mt., Ober-Steuer-Contr. Anders 3 Mt., Knopfmacher Angermann 1 Mt., Forst-Contr. Angerstein 3 Mt., Revisionstrath Balk 3 Mt., Pastor Bard 3 Mt., Kaufm. Bärensprung & Ehlers 3 Mt., Bärensprung'sche Hofbuchdruckerei 3 Mt., Frau Barten 2 Mt., Ministr. Präsident Graf von Bassenitz, Exzell. 30 Mt., Herr von Bassenitz 3 Mt., Frau von Behr, geb. von Both 3 Mt., Hof-Bergolzer Berwald 2 Mt., General-Major und Chef des Militair-Departements von Bilquer 6 Mt., Forst-Commiss. Bölsken 1 Mt. 50 ♂, Amtshauptm. a. D. Bölkow 3 Mt., Cammerdireet. Bölsken 3 Mt., Oberzollstrath Boccius 3 Mt., Hof-Schneidermeistr. Latus	166   70	

	Beiträge.
Bis auf Weiteres	Jährlich Min. Pf. M. Pf.

166 70

Transport

Blieffert 1 Mt. 50 ♂, Archiv. Dr. W. Beyer 6 Mt., Sanitätsr. Dr. Bruchholz  
 6 Mt., Minist.-Director Dr. Brandt 3 Mt., Gymnas.-Lehrer Brauns 1 Mt. 50 ♂,  
 Rector a. D. Brasch 3 Mt., Kaufm. C. Brodschmidt 1 Mt. 50 ♂, Oberlehrer  
 Brunsow 1 Mt. 50 ♂, Sanit. Rath Dr. Brückner 1 Mt. 50 ♂, Staatskath.  
 Dr. Buchta 3 Mt., Canzleirath von Buchwald 3 Mt., Dr. Bühring 3 Mt.,  
 Minist.-Rath von Bülow 3 Mt., Oberhofmeisterin von Bülow 3 Mt., Ober-  
 jägermeister von Bülow 6 Mt., Kaufm. Burmester 3 Mt., Chirurg Bus 1 Mt.  
 50 ♂, Tapezier Christmas 2 Mt., Kaufm. J. Cohen 3 Mt., Kaufm. B. Cohen  
 2 Mt., Landes-Rabbiner Dr. S. Cohen 1 Mt. 50 ♂, Herr von Conring 3 Mt.,  
 Restaurateur Dabelstein 3 Mt., Schulrat a. D. Dr. Dethloff 3 Mt., Minist.-  
 Rath Dr. Dippe 3 Mt., Landbaumstr. Doenbluth 3 Mt., Geh. Gammerrath  
 Drechsler 3 Mt., Gutsbes. von Drews 3 Mt., Rentier Dühring 3 Mt., Rentier  
 Eggers 2 Mt., Hofrath D. Faull 6 Mt., Brauereibesitzer Feltmann 2 Mt.,  
 Kaufm. P. Fiedler 1 Mt. 50 ♂, Geh. Medicinalrath Dr. Flemming 6 Mt.,  
 Geh. Gabinetsrath Flügge 3 Mt., Frau von Flotow, geb. von Blücher 3 Mt.,  
 Lehrer Foth 1 Mt. 50 ♂, Orgelbauer Freile 1 Mt. 50 ♂, Ober-Postseer Th.  
 Gaggow 3 Mt., Dr. Gaetens 3 Mt., Oberforstrath Gathe 3 Mt., Domvorst.  
 Director a. D. Gerdes 3 Mt., Schul-Director Giese 2 Mt., Glasmaler J.  
 Gillmeister 1 Mt. 50 ♂, Oberforstrath 50 ♂, Brauereibesitzerin J. Havemann 3 Mt.,  
 Pastor Grohmann 1 Mt. 50 ♂, Adv. Groth 3 Mt., Spieltariffabrik Grüder 1 Mt.,  
 Rent. C. Günther 2 Mt., Kaufm. A. Harnack 2 Mt., Bäcker Th. Hagen 1 Mt.,  
 Schulrat Dr. Hartwig 3 Mt., Brauereibesitzerin J. Havemann 3 Mt., Geschw.  
 Adelaide und Henr. v. Haeseler 3 Mt., Hausstr. Heins 1 Mt. 50 ♂, Hof-  
 Registratur J. Heitmann 2 Mt., Landbaumstr. Hemmemann 1 Mt. 50 ♂,  
 Geh. Finanzrath Hinrichsen 3 Mt., Kammerstr. von Hirschfeld 3 Mt., Adv.  
 E. Hobert 3 Mt., Registr. Hollin 3 Mt., Minister.-Rath von Holstein 3 Mt.,  
 Geldwechsler L. J. Jaffé 3 Mt., Oberhofprediger Jahr 3 Mt., Archivschreiber  
 Jahr 1 Mt. 50 ♂, Leibzahnarzt Dr. C. Janzen 1 Mt. 50 ♂, General-Major  
 J. D. von Jasmund 3 Mt., Oberbaurath Jatzom 3 Mt., Adv. Dr. J. Jonas  
 6 Mt., Intendanturrath a. D. Julius 3 Mt., Divis.-Auditeur Just 2 Mt.,  
 Rentier Kahaz 3 Mt., Superintendent Dr. Karsten 6 Mt., Weinhändler Kastorff  
 2 Mt., Bürgermeist. a. D. Kartig 3 Mt., Ober-Kirchenrats-Director Kassel 3 Mt.,  
 Rentier Kirchner 3 Mt., Tabakfabrik Klatt 3 Mt., Kaufm. Kahl 3 Mt., Hof-  
 Garten-Director Klett 3 Mt., Kirchen-Deconom Kleemann 1 Mt. 50 ♂, Ober-  
 fischent.-Director Dr. Kiesloth 6 Mt., Domainenr. Knebusch 6 Mt., Rentier A.  
 Koch 3 Mt., General-Major a. D. Köhler 6 Mt., Pastor W. Köhler 1 Mt.  
 50 ♂, Haushofstr. Konecke 3 Mt., Justizrath von Koppelow 3 Mt., Kaufm.  
 J. W. Kortüm 3 Mt., Zimmermstr. Kraak 3 Mt., Maurermstr. Kraak 2 Mt.,  
 Registr. Kraak 3 Mt., Oberamtman Krefft 3 Mt., Hof-Conditor Krefft 3 Mt.,  
 Geh. Regier. Rath Krüger 6 Mt., Lehrer Dr. G. Krüger 2 Mt., Hofr. J. Krüger  
 3 Mt., Revis. Amtmann Krüger 1 Mt. 50 ♂, Bauvath Krüger 1 Mt. 50 ♂, Rentier  
 C. J. Krüger 3 Mt., Ober-Auditeur Kundt 1 Mt. 50 ♂, Minist.-Secr. Kundt 1 Mt.  
 50 ♂, Postdirekt. a. D. Kunze 3 Mt., Amtshauptm. Lechler 3 Mt., Forstrath v. Lieber-  
 herr 3 Mt., Kaufm. J. T. Lindemann 1 Mt. 50 ♂, Kirchenrat Lomke 1 Mt. 50 ♂,  
 Geh. Archiv-Rath Dr. Lisch 3 Mt., Kunst- und Handelsräthner Lobeck 1 Mt.  
 50 ♂, Schulrat Lorenz 3 Mt., Frau Gutsbesitzer G. E. Lübbe 3 Mt., Frau  
 S. Lübbe, geb. Rothé, 3 Mt., Holzhändler Mahncke 1 Mt. 50 ♂, Forstrath  
 von Malzahn 3 Mt., Geh. Hofr. W. Masius 3 Mt., Adv. Th. Masius 3 Mt.,  
 Herr von Meding 6 Mt., Geh. Justizrath C. J. H. Menck 6 Mt., Steuer-  
 Inspect. Meink 1 Mt. 50 ♂, Ober-Medicinalrath Dr. Meitenheimer 6 Mt.,  
 Klemper U. Milat 1 Mt. 50 ♂, Eisen-Director Möller 3 Mt., Sattler Mönch  
 3 Mt., Justizrath von Monroe 6 Mt., Staatskath. von Müller 6 Mt., General-  
 Major J. D. von Müller 6 Mt., Höflichkeit Müller 2 Mt., Kaufm. Müller-  
 heim 1 Mt. 50 ♂, Hofrath zur Nedden 6 Mt., Minister.-Director Baron von Nettel-  
 bladt 3 Mt., Hotelbesitzerin Frau Neudecker 3 Mt., Fischereipächter Oberländer  
 3 Mt., Fr. M. Oerling 1 Mt. 50 ♂, Legationsrath von Oerken 6 Mt.,  
 Oberzoll-Director Oldenburg 3 Mt., Rentier von Passow 6 Mt., Ober-Post-

Latrus

166 70

Beiträge.  
Bis auf | Weiteres | Ein-  
jährlich | malig.  
Mt. Pf. Mt. Pf.

166 70

## Transport

Commissair Päglow 3 Mt., Minister-Registr. Peizner 3 Mt., Adv. G. H. Peizner 3 Mt., Medicinal-Rath Dr. Pfeiffer 3 Mt., Thierarzt Peters 3 Mt., Adv. C. Peters 3 Mt., Dr. med. Franz Piper 3 Mt., Minister-Secr. Piper 3 Mt., Drost a. D. von Pressentin 3 Mt., Ober-Postdirector H. von Prishuer 3 Mt., Regier.-Rath a. D. Dr. Prosch 6 Mt., Hoflieferant Kaufm. C. Bumplün 1 Mt. 50 ₦, General-Major von Rauch 6 Mt., Prorector Reij 3 Mt., Hofr. Dr. Remond 6 Mt., Postrath Rodaz 1 Mt. 50 ₦, Stallmeistr. von Rodde 3 Mt., Adv. Sachse 3 Mt., Commerzienträth S. Salomon 6 Mt., Hofbuchdrucker W. Sandmeier 3 Mt., Hosapotheke E. Samon 3 Mt., Kr. von Schack, geb. von Malzahn, 3 Mt., Oberkirchenrath Schliemann 3 Mt., Gener. Lieut. und Divisions-Command. Frhr. von Schlotheim, Ercell. 6 Mt., Buchhändler A. Schmale 1 Mt. 50 ₦, Frau Oberjägerin Schmarlow 1 Mt., Oberzahlmeistr. Schmarlow 3 Mt., Kaufm. E. J. Schmidt 2 Mt., Hofbüchsenmacher Schmidt 1 Mt., Minister-Rath W. Schmidt 3 Mt. 75 ₦, Schmidelkamps Buchhandl. 3 Mt., Instrumentenfabr. A. Schlotmann 1 Mt. 50 ₦, Hoflieferant A. Schoen 1 Mt. 50 ₦, Bleistiftfabre. Schüler 3 Mt., Kaufm. A. Schütz 3 Mt., Fräul. Schulemann 3 Mt., Maurermstr. Ferdinand Schulz 3 Mt., Hofkürschner Schumacher 1 Mt. 50 ₦, Domainen-Rath von Schuckmann 3 Mt., Kaufm. Simon Seelig 3 Mt., General der Infanterie Frhr. von Sell, Ercell. 3 Mt., Minister-Rath Sohn 3 Mt., Auditeur Sohn 3 Mt., Commerzienträth Soltau 3 Mt., Buchbinder Sommer 1 Mt., Hofr. Siggekow 3 Mt., Kaufm. Spangenberg 1 Mt. 50 ₦, Major von Stein 3 Mt., Hofmarschall Baron von Stenglin 3 Mt., Stiller'sche Hofbuchhandlung 3 Mt., Divis.-Auditeur Adv. Stampe 3 Mt., Hotelbesitzer Stern 3 Mt., Bauräthrin G. Susemühl 3 Mt., Haupt-Collecteur L. Sußmann 1 Mt., Rentschreiber H. Telschow 1 Mt. 50 ₦, Pastor Thomälen 3 Mt., Amtmann Timm 3 Mt., Adv. Timm 1 Mt. 50 ₦, Ober-Stener-Inspr. Ulrich 1 Mt. 50 ₦, Wagenfabrik H. Viedt 3 Mt., Hofküchenmstr. Vieredt 3 Mt., Senator Rück 3 Mt., Senator Voß 3 Mt., Kaufm. A. Voß 3 Mt., Pastor Walter 3 Mt., Ober-Postdirect. Secr. Walter 3 Mt., Adv. B. H. Wehmeyer 6 Mt., Staatsräthr. Wehll 6 Mt., Bürgermstr. Westphal 3 Mt., Divis.-Auditeur Wex 3 Mt., Archivar Dr. Wigger 3 Mt., Horbaurath Willebrandt 3 Mt., Hypothek. Ganglitz Wittstock 2 Mt., Frau Regier. Räthrin von Wixendorf 3 Mt., Hofkellermeistr. Wöhler 3 Mt., Hoftheater-Intendant Kammerherrn von Wolzogen 3 Mt., Hofschneider Wüsthoff 1 Mt. 50 ₦, Concertmstr. Zahn 3 Mt., Kaufm. A. W. Zander & Co. 3 Mt., General der Infanterie und General-Adjutant von Zülöw, Ercell. 6 Mt., Major und Commandeur der Gendarmerie von Zülöw 6 Mt.; zusammen 237 Personen = 735 Mt. 75 ₦; (Ab Unkosten, Herumtragen der Missive 45 Mt.) bleiben

7. **Wismar Stadt und Landgebiet.** (Local-Comité)

(Mitgl.) a. Stadt Wismar: Bürgermeister Dahlmann 3 Mt., Ober-Postamts-Director Ebeling 3 Mt., Syndikus A. Groth 3 Mt., Domainenrath Jordan 3 Mt., Medicinalrath Dr. med. Stahmer 3 Mt., Geh. Commerzien-Rath J. C. Thormann 3 Mt.; Zimmermstr. C. C. M. Bannow 1 Mt. 50 ₦, Zimmermstr. F. C. Bannow 1 Mt., Herr Bartels 1 Mt., J. G. Blanck 1 Mt. 50 ₦, Kaufm. J. Bock 3 Mt., J. C. Brandt 1 Mt., Dr. jur. Büthing 1 Mt., General-Consul Crull 3 Mt., Herr Erdmann 3 Mt., Kaufm. G. Frähm 1 Mt., Krämer-Comp.-Bew. Kaufm. Gebr. Frähm 3 Mt., Kaufm. B. C. Frentz Söhne 3 Mt., Dr. med. Göze 1 Mt. 50 ₦, Pastor Göze 1 Mt. 50 ₦, Lehrer Groteweb 1 Mt., Fräul. F. Hasse 3 Mt., Adv. C. Haupt 3 Mt., Consul W. Hermes 3 Mt., Tischler F. Hermes 1 Mt., Lithograph. Herold 1 Mt., Hofbuchhändler D. G. Hinstorff 1 Mt., Tuchhändler H. Joseph 1 Mt., Adv. F. Kälfke 3 Mt., Schiffsmakler Kühm 1 Mt., Sparkassenberechner Kürzner 1 Mt., Kaufleute Lübeck & Hornemann 3 Mt., Gebärdmarshall von Lübeck 3 Mt., Bürgermstr. Mann 3 Mt., Kirchenrath Nähmann 3 Mt., Krämer-G. B. F. Meyer 1 Mt., Oberamtmann H. Müßäus 3 Mt., Gymnasial-Direct. Dr. Nöting 2 Mt., Lehrer F. Pingel 1 Mt., Krämer-G. B. A. C. Plate 1 Mt., Bankdirect. Riedel 1 Mt., Kaufm. Chr. Rose 1 Mt., Bäcker C. Schacht 1 Mt., Lehrer Schlotterbeck 1 Mt., Schlachter Schlotmann 1 Mt., Krämer-G. B. F. W. Schregel 1 Mt.,

690 75

	Beiträge.
	Bis auf Weiteres   Ein- jährlich.   malig. Mt. Pf. Mt. Pf.
Transport	857 45
Gymnasiallehrer Dr. Schröting 3 Mt., Schlaechter Siebers 1 Mt., Rentier Sibeth 3 Mt., Pastor Susemihl 1 Mt. 50 ♂, Krämer C. V. H. Steinhagen 1 Mt., Oberjollans Direct. W. Schröder 3 Mt., Tuchhändler G. Telschow 1 Mt. 50 ♂, Müller C. F. Thormann 1 Mt. 50 ♂, Kaufm. J. D. Thormann 3 Mt., Malter Triebseß 1 Mt., Wwe. H. J. Umgard 3 Mt., Kaufm. Wädelin 1 Mt., Superintendent Walter 2 Mt., Bäcker & Wandtschneider 1 Mt., Schuhmacher H. Wulff 1 Mt., Landbaumstr. Wehner 3 Mt., Dr. med. Biemken 1 Mt. 50 ♂; (63 Personen = 120 Mt. 50 ♂)	
b. <b>Wismarsche Landgüter.</b> Cactlow: Erbp. Haakohl 1 Mt. 50 ♂; Dannhausen: Erbp. C. C. F. Bünger 1 Mt. 50 ♂; Kluß: Müller Biemken 1 Mt. 50 ♂; Klüsendorf: Erbp. Dimpfel 3 Mt.; Martensdorf: Erbp. Schregel 1 Mt. 50 ♂; Müggenburg: Erbp. Niederhofer 2 Mt.; Trieskau: Lehrer Dualmann 1 Mt.; Warktow: Erbp. Unruh 3 Mt.; (8 Personen 15 Mt.) zusammen 71 Personen = 135 Mt. 50 ♂, ab Untosten = 8 Mt. 6 ♂, bleiben . . .	127 44
Summa	984 89

## V. Von dem Officier-Corps des Großherzogl. Mecklenburgischen Contingents. 34. (Mecklenb.) Infanterie-Brigade.

### I. (Mecklenb.) Grenadier-Regiment Nr. 89.

(Mitgl.) Oberst und Regiments-Command. von der Osten 6 Mt., Major Graf von Herzberg 3 Mt., Major von Malotki 2 Mt., Major von Kalkreuth 3 Mt.; Hauptleute: von Derzen 2 Mt., von Matthiesßen 2 Mt., Kundt 2 Mt., von Kühlwein 3 Mt., von Schuckmann 3 Mt., von Bülow 3 Mt., von der Lühe 3 Mt., Frhr. von Leitau 2 Mt., Frhr. von Schlotheim 3 Mt.; Premier-Lieutenants: Schiller 2 Mt., Frhr. von Rheinbaben I. 2 Mt., von der Lühe 2 Mt., von Holstein 3 Mt.; Second-Lieutenants: von Müller 3 Mt., von Gerber 2 Mt., von Voß 3 Mt., von Sachs 2 Mt., von Wusow 2 Mt., von Hartmann 2 Mt., von Seeben I. 2 Mt., Oldenburg 2 Mt.; Stabsarzt Dr. Eggers 2 Mt., Dr. Piper 3 Mt.; zus. 27 Pers. = 69 Mt. . . . .

69

### II. (Mecklenb.) Füsilier-Regiment Nr. 90.

(Mitgl.) Premier-Lieutenant Ackermann 3 Mt., Stabsarzt Dr. Bauermeister 3 Mt., Zahlmeister Holm 2 Mt., zusammen 3 Personen . . . . .

8

### III. (Mecklenb.) Jäger-Bataillon Nr. 14.

(Mitgl.) Oberstleutnant von Paczinsky und Tenezin 3 Mt.; Hauptleute: von Welzien 3 Mt., von Usedom 3 Mt.; Premier-Lieutenants: Schmarow 3 Mt., Baron von Langermann und Erlenkamp 3 Mt., Reitich 3 Mt.; Second-Lieutenants: Grapengießer 2 Mt., Detmering 3 Mt., Stakenmann 3 Mt., von Bünau 3 Mt., von Behling 2 Mt., Engel 2 Mt., von Haagsdorf 2 Mt., von Hemig 2 Mt., von Zeuner 2 Mt.; Oberstabsarzt Dr. Werner 2 Mt., Stabsarzt Dr. Busch 2 Mt., Zahlmeister Bühring 2 Mt.; zusammen 18 Personen . . . . .

45

### IV. 1. (Mecklenb.) Dragoner-Regiment Nr. 17.

(Mitgl.) Oberstleutnant und Regiments-Commandeur Frhr. von Willisen 3 Mt., Major von Ostau 3 Mt., Major und Escadronchef von der Lühe 3 Mt.; Rittmeister und Escadronchefs: von Merckel 3 Mt., von Blücher 3 Mt., von Engel 3 Mt., Baron von le Fort 3 Mt.; Premier-Lieutenants: Seip 3 Mt., von Blotom 3 Mt., von Arnim I. 3 Mt., von dem Kneipeck 3 Mt.; Second-Lieutn. und Regiments Adjutant Baron von

Latus 122

	Beiträge.
	Bis auf Weiteres   Gini- jährlid.   maliq. Mk. Pf. Mkt. Pf.
Kodde 3 Mk.; Second-Lieutenants: von Oheimb 3 Mk., von Dewitz 3 Mk., von Derzen I. 3 Mk., von Ranau 3 Mk., Graf von Bernstorff 3 Mk., von Derzen II. 3 Mk., von Derzen III. 3 Mk., von Gundlach 3 Mk., Seeler 3 Mk., von Blücher 3 Mk.; Oberstabs- und Regiments-Arzt Dr. Pachken 3 Mk., Assistenzarzt Dr. Wischer 3 Mk., Zahnteufel Pr.-Lieut. a. D. Glüer 1 Mk. 50 H., Oberroßarzt Peters 1 Mk. 50 H.; zusammen 26 Personen	Transport 122 — — —
V. 2. (Mecklenb.) Landwehr-Regiment Nr. 90. 1. Bataillon (Wismar).	75 — — —
(Mitgl.) Oberstleutnant z. D. und Bezirks-Commandeur von Preßentin.	4 50 — —
<b>Summa</b>	<b>201 50 — —</b>
VI. Auswärtige Mitglieder.	
(Mitgl.) Großherzogl. Mecklenb. Geschäftsträger und Legationsrat von Bülow in Berlin 3 Mk.; Blankenhof in Mecklenb.-Strel.: Gütsbes. Pogge 9 Mk.; (2 Personen)	12 — — —
<b>Summa</b>	<b>12 — — —</b>



Summarische Zusammenstellung  
der  
in der Anlage C. specificirten Einnahmen.  
Einhebungsjahr 18<sup>73/74</sup>.

	Zahl der Mit- glieder.	Beiträge			
		bis auf Weiteres jährlich.	Einnalig.	Total.	
		M	ℳ	M	ℳ
<b>I. Hohe Beförderer des Vereins.</b>					
1. S. K. H. der Allerdurchl. Großherzog, Patron des Vereins (S. Bericht).					
2. J. K. H. die Frau Großherzogin-Mutter	—	150	—	—	150
3. Se. H. der Herzog Wilhelm . . . . .	—	105	—	—	105
Summa. . . . .	—	255	—	—	255
<b>II. Aus den Großherzogl. Domäni- Aemtern.</b>					
1. Amt Dömitz . . . . .	3	18	—	—	18
2. Güstrow-Rossewitz . . . . .	5	9	50	—	9
3. Hagenow . . . . .	1	2	—	—	2
4. Tottewinkel zu Rostock . . . . .	9	16	—	—	16
5. Warin . . . . .	4	12	—	—	12
Summa. . . . .	22	57	50	—	57
50					
<b>III. Aus den ritterschaftlichen Aemtern, den Kloster-Aemtern &amp;c.</b>					
1. Amt Boizenburg . . . . .	1	12	—	—	12
2. Buckow . . . . .	7	121	—	—	121
3. Grivitz . . . . .	2	16	—	—	16
4. Gnoien . . . . .	5	66	—	—	66
5. Grabow . . . . .	1	12	—	—	12
6. Grevesmühlen . . . . .	2	45	—	—	45
7. Güstrow . . . . .	4	108	—	—	108
8. Ivenack . . . . .	1	75	—	—	75
9. Lübz. . . . .	3	24	—	—	24
10. Neukalen . . . . .	2	6	—	—	6
11. Plau . . . . .	1	12	—	—	12
Latus. . . . .	29	497	—	—	497

	Bahl der Mit- glieder.	Beiträge			
		bis auf Weiteres jährlich.	Einmalig.	Total.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.
Transport . . . . .	29	497	—	—	497
12. Amt Ribnitz . . . . .	1	6	—	—	6
13. " Schwerin . . . . .	6	40	50	—	40 50
14. " Stavenhagen . . . . .	17	135	50	—	135 50
15. " Sternberg . . . . .	2	12	—	—	12
16. " Wittenburg . . . . .	1	3	—	—	3
Summa . . . . .	56	694	—	—	694
<b>IV. Aus den Städten incl. Ludwigslust.</b>					
1. Neu-Buckow . . . . .	4	8	70	—	8 70
2. Grabow . . . . .	21	24	30	—	24 30
3. Ludwigslust . . . . .	34	76	—	—	76
4. Neukalen . . . . .	29	32	50	—	32 50
5. Parchim . . . . .	25	25	20	—	25 20
6. Schwerin . . . . .	237	690	75	—	690 75
7. Wismar . . . . .	71	127	44	—	127 44
Summa . . . . .	421	984	89	—	984 89
<b>V. Von d. Officier-Corps d. Großb. Meckl. Contingents . . . . .</b>					
	75	201	50	—	201 50
<b>VI. Auswärtige Mitglieder . . . . .</b>					
	2	12	—	—	12
<b>Recapitulatio.</b>					
I. Hohe Beförderer des Vereins . . . . .	—	255	—	—	255
II. Großherzogl. Domäniäl-Aemter . . . . .	22	57	50	—	57 50
III. Ritter-schaftliche Aemter, Kloster-Aemter &c.	56	694	—	—	694
IV. Städte incl. Ludwigslust . . . . .	421	984	89	—	984 89
V. Officier-Corps des Großherzogl. Meckl. Contingents . . . . .	75	201	50	—	201 50
VI. Auswärtige Mitglieder . . . . .	2	12	—	—	12
Total-Summa . . . . .	576	2204	89	—	2204 89

## Berechnung

der Einnahme und Ausgabe des Vereins für die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für den Jahrgang von Johannis 1873/74,  
mit Uebersicht des Vermögens-Bestandes am 30. Juni 1874.

I. Einnahme.	M.	d	II. Ausgabe.	M.	d
A. Baarer Gaffenbestand aus dem Jahre 1872/73. (Vergleiche 9. Rechenschaftsbericht)			A. Baare Unterstüzung an frane Militärs	M.	dl.
606 Rth. 35 fl. 3 pf.	1820	20	40 —	120	—
B. Von der Gewerbe - Bank Schuster & Co. zurückgezahltes Capital 500 Rth.	1500	—	B. An das Stift Bethlehem baare Unterstüzung, insbesondere zur Gründung eines Asyls für alte und frane Diacanissen 2. Rate.	250	—
C. Zinsen			750	—	
1) von 2000 ₣ Preuß. consolidirte Anleihe (4½%) 1. Oct. 74 M. fl. 2. April 73 90 —			C. Für 1200 ₣ Berlin - Potsd. - Magdeburger Eisb. - Prioritäts - Obligationen	1212	1
2) von Groß. Meckl. - Schwerinsche Anleihe von 1862, 5500 ₣ (4 %) Antoni 1874 Johannis 1875 . . . 220 —			3636	6	
3) von Berlin - Potsdam - Magdb. Eisb. - Prioritäts - Obligationen (4½ %) 1500 ₣ auf ½ Jahr . . . 33 36 2700 ₣ auf ½ Jahr . . . 60 36			Summa	4506	6
4) Hamb. Eisb. - Staats - Anleihe von 1868 (4½ %) 800 ₣ 1. October 1873 u. 1. April 1874 . . . 36 —					
5) von der Gewerbe - bank Schuster & Co. 500 ₣ . . . 13 29	454	5			
D. Beiträge der Vereinsmitglieder	2204	89			
	Summa	6887 39			

**III. Abschluß.**

Einnahme	6887	Mt.	39	ℳ
Ausgabe	4506	"	6	"
Bleibt	2381	Mt.	33	ℳ

**IV. Uebersicht des Vermögens am 30. Juni 1874.**

A. Baarer Gassenbestand . . . . .	2381	Mt.	33	ℳ
B. Mecklenb.-Schwerinische Anleihe von 1862 5500 Thlr. . . . .	16500	"	—	"
C. Hamburger Eisenbahn-Staats-Anleihe 800 Thlr. . . . .	2400	"	—	"
D. Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe 2700 Thlr. . . . .	8100	"	—	"
E. Preuß. consolidirte Anleihe 2000 Thlr. . . . .	6000	"	—	"
Summa	35381	Mt.	33	ℳ

Schwerin, den 1. März 1875.

**John Jonas, Dr. jur.**

Was ist zu tun, die in Unregung gekommene, unsererseits von Anfang an befürwortete und bestreute Sache, wonach die Friedensaufgabe der deutschen Hülfs-Vereine, auf Gr. 25. Februar 1873, den Vorstand schreiten in Fällen außerordentlicher Notständen auszudehnen wäre, um die Zeit, wo wir in unserm letzten Rechenschaftsbericht unsers Vereins davon Mittheilung machten, vom Central-Comittee der Landes-Vereine, eine in einem umfänglichen Circular-Schreiben vom 25. Februar 1873, den Vorständen sämtlicher Landes- und Provinzial-Verein den leitenden Geist, den geehrt, wirft auf andere hinneben abgedruckt. weitere Folge gegeben. über von Seiten des Central-Comittees erwarteten allgemeine dagegen von solchen Vereinen, Stiftung für die Versorgung der Hinterbliebenen der das Bedürfnis einer Erweiterung so entschiedener Widerspruch eingezogen müßte, ob es möglich gewesen wäre, dem im Jahre 1874 in Aussicht genommen. Es ist aber auch der Vereinstag, auf welcherbeizuführen beabsichtigten, bisher nicht Central-Comits dazu auf den 7. und 8. Dezember, jedoch wurden gegen diesen Zeitpunkt des Zusammenschlusses der Landes-Vereine so erhebliche Bedenken geltend gemacht, daß der Central-Comittee sich genöthigt sah, die Einladung zurückzuholen auf unbestimmte Zeit auszusetzen. Ob und darbieten mag, noch den Versuch zu machen, wenn vielleicht unter dem größten Theile der deutschen Hülfs-Vereine der vorgedachten Art zu Stande zu bringen, ist daher v.

Die praktische Thätigkeit unsers Vereins blieb unter den auch in dem Verwaltungsjahre von Johannis 1873/74 nur Außer der in unserm vorjährigen Bericht bereits erwähnten Stifts Bethlehem, wovon die zweite Rate mit 250 Thlr. abgelnommen wurde, wir in einigen Fällen an Militairpersonen des Mecklenburgischen sich bescheinigtermassen in Folge ihrer Theilnahme an dem Kriege leidendem und von eigenen Mitteln entblößtem Zustande befanden, ärztlich verordneten Badecuren mäßige Geld-Unterstützungen gewährt. Fällen, wo von verabschiedeten Militairs, die durch ihre constatirte Invalidität die Berechtigung auf Versorgung erwarben, ähnliche Beihülfen in Anspruch genommen

A. B.

